



**Unsere Pfarrkirche
ist dem hl. Vitus geweiht**

Unsere Pfarrkirche ist ein wunderschöner Raum zum Feiern.

Foto: DI Wolfgang Flecker

„Vitus (Veit) gehört zu den volkstümlichsten Heiligen der katholischen Kirche und ist auch einer der 14 Nothelfer. Er soll als Kind im Jahre 304 das Martyrium erlitten haben, nachdem er – von Erzieher und Amme heimlich christlich erzogen – gegenüber seinem heidnischen Vater in Sizilien Gott nicht abschwor, sondern flüchtete und in Rom vorerst das Sieden im Ölkessel und andere Martern auf wundersame Weise überstanden hat. – Sein Gedenktag ist der 15. Juni. Er ist der Schutzheilige der Jugend, Gastwirte, Apotheker, Bergleute und der Haustiere. Auch gegen Besessenheit und Krämpfe (Veitstanz) wird er angerufen. Berühmt ist der Veitsdom in Prag, wo eine Armreliquie des Heiligen verehrt wird.“

Im Altarbild von Johann Martin Schmidt („Kremserschmidt“ genannt) ist das Martyrium des heiligen Vitus eindrucksvoll dargestellt.

Der obige Text und das Foto sind dem Kirchenführer entnommen, den DI Wolfgang Flecker im Rahmen des „Arbeitskreises Stadtmuseum“ in Text und Bildern weitgehend fertiggestellt hat. Nach dessen Drucklegung wird er als Kirchenführer in unserer Pfarrkirche aufliegen und erworben werden können.

Das muss gefeiert werden!

So sagen wir, wenn wir uns über einen Erfolg, einen Geburtstag, ein glückliches Ereignis gemeinsam freuen dürfen.

Uns ist auch zum Feiern zumute, wenn eine gefährliche Angelegenheit gut ausgegangen ist.

Mitte Juni feiern wir unser Pfarrfest. Ein Arbeitsjahr geht mit dem Schuljahr seinem Ende zu.

Es war ein sehr arbeitsreiches und anstrengendes Arbeitsjahr.

Und wir sagen aus innerer Überzeugung: Das muss gefeiert werden!

Dazu eine Begebenheit:

Am 7. April – unserem Anbetungstag – habe ich eine halbe Stunde mit den Ministrantenmädchen und -buben vor dem Allerheiligsten zugebracht, mit ihnen gesprochen und gebetet.

Auf meine Frage an die Kinder:

„Worüber freust du dich?“

gab mir der jüngste Ministrant, Marco, zur Antwort:

„Ich freue mich, dass ich leben darf.“

Diese Antwort hatte ich nicht erwartet.

Dank für alles, was Geschenk ist

Beim Pfarrfest danken wir als Erstes für alles, was ich mir nicht selbst verdanke: mein Leben, meine Eltern, die ich mir nicht aussuchen konnte, meine Geschwister, meine Begabungen, meinen Glauben, den ich auch anderen verdanke.

Ich persönlich danke Gott immer wieder für meine vielen guten MitarbeiterInnen innerhalb und außerhalb des PGR, denen unsere Pfarre so wichtig ist, dass sie dafür regelmäßig Zeit und Arbeit aufzuwenden bereit sind.

Ich danke, dass durch die PGR-Wahl im März wieder ein z.T. neues Mitarbeiterteam zur Verfügung steht.

Dank für alles, was durch Arbeit geworden ist

Als größten sichtbaren/messbaren Erfolg dieses Arbeitsjahres nenne ich das Hilfsprojekt der Pfarre „EIN SPORTPLATZ FÜR HUARIACA/PERU“, das wir durch die Mithilfe vieler Personen innerhalb und außerhalb der Pfarre mit dem angestrebten Ergebnis von 300.000 ATS abschließen können.

Dieses Ergebnis ist uns nicht in den Schoß gefallen, dafür mussten viele Ideen erst umgesetzt und zu Geld gemacht werden.

Gelungenes Leben ist Geschenk und Arbeit

Wir Christen sehen unser Leben so: Vieles ist uns im Leben geschenkt worden, ich habe es mir nicht verdienen müssen. Für anderes habe ich hart arbeiten müssen, da wurde mir nichts geschenkt. Für beides danken wir am Pfarrfest. In jedem Gottesdienst betet der Priester leise oder laut:

„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.“ Das Korn am Acker ist Geschenk, dass aber aus dem Korn Brot wird, ist mit sehr viel Arbeit verbunden.

Danken bringt Segen

Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Pfarrfest am 16. Juni ein. Ein persönlicher Dank für das, was mir im letzten Jahr geschenkt wurde und für das, was durch meine Arbeit gelungen ist. Das muss gefeiert werden!

Im Lied heißt es:

„Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön, denn im Danken da liegt Segen, und im Danken preis ich IHN! Dafür, dass er heut noch lebt und mir treu zur Seite steht, dafür, dass mich SEINE Liebe trägt.“

Informieren Sie sich über alles, was wir am Pfarrfest für Sie vorbereitet haben, auf Seite 3 dieses Pfarrbriefes.

Herzlich willkommen, so begrüßt Sie bis dahin Ihr Pfarrer



Diözesanwallfahrt für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Samstag, 8. Juni 2002 im Stift Rein, 10.00 bis 16.00 Uhr

Die 1. Diözesanwallfahrt für Senioren steht unter dem Motto „Ihr sollt ein Segen sein“. Ein Bus des Dekanates Oberes Ennstal/Steirische Salzkammergut nimmt die Teilnehmer aus Weißenbach um 7.30 Uhr beim Gasthof Weichbold in den Bus, die Teilnehmer aus Liezen können um 7.45 Uhr am Hauptplatz (Busstandplatz) zusteigen. Wer mitfahren will, muss sich sofort im Pfarramt Liezen verbindlich anmelden (☎ 22 425). Nähere Informationen über die Fahrtkosten und Ablauf des Tages erfahren Sie bei Ihrer Anmeldung im Pfarramt. – Also: Bitte rasch anmelden, wenn Sie mitfahren wollen.

„Die Welt der Mönche“ im Stift Seckau

Die Ausstellung steht in diesem Jahr unter dem Titel „Wort Gottes, Arbeit und gemeinsames Gebet“ und gibt guten Einblick in das Leben der Mönche: „Ora et labora et lege“ (Bete, arbeite und lies!) entstammt der Regel des Abtes Benedikt von Nursia, Gründer des nach ihm benannten Ordens. Im Zentrum der Benediktiner stehen gemeinsames Chorgebet, Arbeit (Seelsorge, Abteigymnasium, Handwerk) und die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift. Diese Ausstellung kann vom 1. Mai bis zum letzten Sonntag vor Allerheiligen, 27. Oktober 2002, täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Infos und Anmeldung: Abteiverwaltung, A-8732 Seckau, ☎ 03514/5234-0, Fax DW 105, e-mail: verwaltung@abtei-seckau.at

Heuer gibt es einen Vergleich des Ordenslebens mit der Fotografie. Apparate, Objektive und diverses Zubehör aus der Sammlung von P. Prior Severin Schneider werden gezeigt.

Erfolgreiche Bilanz für unser Hilfsprojekt „Ein Sportplatz für Huariaca“

Ende Mai des vergangenen Jahres kam die Bitte um Hilfe von Pater Paul Pezzer aus Peru über Umwege zu uns. Im Sommer führten der Herr Pfarrer und ich dann bei einem Besuch des Ministrantenlagers ein langes Gespräch und wir entschlossen uns, Pater Paul zu helfen. Damals hätten wir aber nicht einmal zu träumen gewagt, dass es uns innerhalb weniger Monate gelingen würde, die benötigten 21.000 Euro an Spendengeldern aufzutreiben zu können.



Baubeginn Ende Jänner

Persönlicher Kontakt zwischen Spendern und Empfängern

Der Höhepunkt unserer Aktivitäten war das Benefizspiel zwischen Liezen und Weißenbach im SC Liezen-Stadion, aber auch bei vielen anderen Veranstaltungen konnten wir die Menschen davon überzeugen, dass wir mit unserer Hilfsaktion etwas Sinnvolles vorhaben.

Wichtig war uns wie auch bei vorangegangenen Hilfsaktionen der persönliche Kontakt. Wir hatten das Glück, dass Pater Paul im Herbst auf Heimaturlaub in Südtirol war und Anfang Oktober zu Besuch in die Pfarre kam. Mit ihm besteht natürlich auch weiterhin Kontakt (via E-Mail) und somit sind wir über die Aktivitäten in Huariaca gut und auch aktuell informiert.



Die einzelnen Betonfelder entstehen.

Aktuelles Baugeschehen in Huariaca

Anfang Dezember wurde ein erster großer Geldbetrag überwiesen und so konnte man daran gehen, die ehrgeizigen Pläne in die Tat umzusetzen. Pater Paul berichtete davon, dass zwar immer wieder davon gesprochen wurde, für die Jugendlichen in dem Andendorf etwas zu tun, aber dazu das Geld fehlte. Da diese Barriere nun mit unserer Hilfe überwunden wurde, ging man Anfang Februar mit großem Eifer an den Sportplatzbau heran. Die Arbeiten werden von



Mit Begeisterung helfen viele mit.



der Bevölkerung selbst erledigt, die Bauaufsicht führt ein Ingenieur, der auch die Pläne zeichnete. Vor einigen Tagen sind nun auch die ersten Fotos aus Peru eingetroffen, die nicht nur über das Baugeschehen Auskunft geben, sondern auch vom großen Eifer der Arbeiter zeugen.

Missionarische Bewusstseinsbildung

Mit unserer Hilfsaktion haben wir neben dem finanziellen Gewinn auch zur „missionarischen Bewusstseinsbildung“, wie es Pater Paul nann-



Sand, Zement ... alles muss vom Dorf, von der Straße so über diese Brücke zum Sportplatz gebracht werden.

te, beigetragen können. Menschen aus einem reichen Land teilen nicht nur Geld mit Bewohnern eines Landes der Dritten Welt, sondern sind auch im Gedanken mit ihnen verbunden. Es ist wirklich erstaunlich, wie viele Menschen in den letzten Monaten immer wieder gefragt haben: „Wird in Huariaca schon gebaut,

weißt du etwas Neues von Pater Paul?“ Nicht selten wurde auch nach „unserem Sportplatz“ in Peru gefragt. Wir wollen auch weiterhin mit Pater Paul in Kontakt bleiben und ihn vielleicht auch hin und wieder in seinem unermüdlichen Einsatz gegen die unvorstellbare Armut unterstützen, wenn auch natürlich in einem weit kleineren Rahmen.



So sah der Sportplatz am 13. April aus. Mittlerweile sollte die 32 x 20 m große Spielfläche fertiggestellt sein.

Danke

Wir konnten mit unserem Hilfsprojekt nur deshalb so erfolgreich sein, weil wir auf eine breite Basis der Hilfsbereitschaft gestoßen sind. Überall, wo wir unser – zuerst oft ungewöhnlich klingendes – Vorhaben angesprochen haben, wurde uns Hilfe in verschiedenster Form angeboten und gegeben. Dafür sagen wir nochmals allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, unser Projekt zu realisieren, **DANKE** – vor allem im Namen der Jugendlichen in Huariaca, die wohl bald ihre ersten Matches auf ihrem Sportplatz austragen werden.

Robert Semler

16. Juni 2002 PFARRFEST

Das Murtal im Blickpunkt unseres Pfarrfestes

Am diesjährigen Pfarrfest stellen wir die Region des Murtales in den Mittelpunkt; wir tun dies jetzt schon das dritte Mal, dass wir eine Region der Steiermark ins Blickfeld rücken. Das hat den Grund, weil sehr viele Pfarrbewohner nicht in Liezen, sondern woanders aufgewachsen sind. Ihre Wurzeln haben viele LiezenerInnen woanders.

So hatten wir beim Pfarrfest 2000 die Oststeiermark hervorgehoben und alle jene besonders zur Mitfeier des Pfarrfestes eingeladen, welche in der Oststeiermark ihre Wurzeln haben; am Kirchhof haben wir nachher „Sterz“ als oststeirische Spezialität angeboten, im Vorjahr haben wir die Weststeiermark in den Mittelpunkt gerückt und eine typisch weststeirische Köstlichkeit angeboten: Verhackert – und manche haben erstmals den Schilcher gekostet, der bei vielen keinen guten Namen hat; sie waren von der Qualität dieses Getränkes überrascht und begeistert.

Heuer stellen wir das Murtal in den Mittelpunkt des Pfarrfestes, denn auch von dieser steirischen Region stammen viele Liezener Pfarrbewohner her. Wie die beiden letzten Jahre hat unser Pastorassistent ein „Pickerl“ für das Murtal erstellt, womit Pfarrfestteilnehmer zu erkennen geben, dass sie geborene Murtaler sind.



Als Murtaler Spezialitäten können wir durch die Intervention von Wolfgang Schwab ein Fass „Murtaler Bier“ aus-schenken und den Murtaler „Steirerkas“ gratis zur Verkostung anbieten. Dieser Käse hat mit dem bei uns genannten Steirerkas nur

den Namen gemeinsam, er sieht ganz anders aus und schmeckt auch anders – ähnlich dem Kärntner Glundner-Käse.

Sonntag, 16. Juni 2002

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von einem

„SAXTETT“, einem Ensemble vom Sopran- bis zum Bass-Saxophon mit Christian Schwaiger.

Ab 10.00 Uhr – nach dem Festgottesdienst – **musizieren am Kirchhof Walter Kern und seine Musikanten, auch das SAXTETT wird einige Kostproben seines Könnens zu Gehör bringen.**

Für die Kinder sind Spiele und anderes Kreatives vorbereitet.

Bei Schlechtwetter dürfen wir in den Pyhrnpark übersiedeln, wofür wir herzlich danken.

Am Sonntag vor dem Pfarrfest – am 9. Juni 2002 – werden an die Kirchenbesucher Einladungen zur Mitfeier des Pfarrfestes ausgeteilt werden.

Wie jedes Jahr erbitten wir von den Pfarrbewohnern Mehlspeisen und lokale Spezialitäten (Roggenkrapfen, Weizerne Krapfen, Raungerl usw.) für die nachfolgende Bewirtung am Kirchplatz.

Wir würden uns ganz besonders freuen, wenn viele Pfarrbewohner, welche im Murtal ihre Wurzeln haben, mit uns feiern und sich als gebürtige MurtalerInnen zu erkennen geben; für sie sind originelle Pickerl für die Kleidung vorbereitet.

Bitte nicht zu vergessen: Der Festgottesdienst beginnt schon eine Stunde früher um 9.00 Uhr!

Ich hoffe, wir alle haben genügend Gründe, um sagen zu können: „DAS MUSS GEFEIERT WERDEN!“ (siehe Leitartikel auf der ersten Seite).

Aktuelles aus Kirche und Gesellschaft

- **Erfinderisch.** Mit dem Erlös aus einer Versteigerung von Bischofsringen und anderen Kostbarkeiten will der Vatikan ein Hilfsprojekt für die unter Kriegsfolgen leidenden Kinder in Afghanistan unterstützen.
- **Gefährlich.** Im Jahr 2001 wurden weltweit 33 katholische Missionare und Missionarinnen ermordet: 25 Priester, 5 Ordensfrauen und 3 Laien.
- **Anzeigen.** Der Vatikan hat die Bischöfe und Ordensoberen verpflichtet, künftig alle sexuellen Vergehen von Klerikern an Minderjährigen unter 18 Jahren im Vatikan anzuzeigen.

Weißbach: Segnung der Smart-Kleinautos am Dorfplatz

Sonntag, 23. Juni 2002

8.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst
9.15 Uhr: Segnung der Smart-Autos am Dorfplatz Weißbach



Diese Segnung geschieht im Rahmen des 2. Sommertreffens des smart-club Österreich, das beim Gasthof Weichbold ab Freitag, 21. Juni 2002, stattfindet.

Die Teilnehmer werden z.T. den Sonntagsgottesdienst mitfeiern, anschließend werden die Fahrzeuge und ihre Besitzer in einer kurzen Feier am Dorfplatz gesegnet.

Wir wollen für diese Besucher des Dorfes Weißbach gute und herzliche Gastgeber sein – in und außerhalb der Kirche!

Interview mit dem Geschäftsführenden Vorsitzenden des neuen PGR

Simon Stolz aus Weißbach wurde in der Konstituierenden Sitzung des PGR am 17. April zum Geschäftsführenden Vorsitzenden des neuen PGR gewählt; als solcher leitet er die PGR-Sitzungen. Der „Liezener Pfarrbrief“ hat ihm folgende Fragen gestellt:

Der neue PGR hat seine Arbeit aufgenommen; gibt es schon jetzt erkennbare Schwerpunkte für die kommenden Jahre?

Durch den Priestermangel wird es natürlich dazu kommen, dass als Aushilfe keine Priester mehr zu Verfügung stehen werden. Daher müssen wir Mitarbeiter für Wortgottesdienste finden und ausbilden. Das Zweite wird die Arbeit mit den Kindern und vor allem den Jugendlichen sein.

Was liegt dir persönlich sehr am Herzen?

Mir liegt das Miteinander beider Gemeinden in einer Pfarrgemeinde sehr am Herzen. Das soll auch die jährliche Pfarrwanderung, die heuer zum dritten Mal durchgeführt wird, beweisen. Ich möchte hiermit gleich alle Liezener zur heurigen Wanderung am 15. September von Liezen nach Weißbach einladen.



Deine Funktion ist durch das PGR-Statut geregelt; welche Faktoren sind dir bei der Leitung der PGR-Sitzung wichtig?

Mein Motto ist: Weniger ist oft mehr. Das heißt nicht kurz fassen, damit die Sitzungen schneller vorbei sind, sondern dass sich jeder auf die Tagesordnungspunkte gut vorbereitet und dann in kurzen Worten zu den Punkten Stellung nimmt. Dann bleibt auch genügend Zeit, über die einzelnen Stellungnahmen zu diskutieren. Es soll kein Mitglied das Gefühl haben, dass sein Beitrag weniger wichtig ist als ein anderer.

Macht dir die Arbeit im PGR Freude?

Oh, ja! Im Pfarrgemeinderat sind alle Mitglieder mit vollem Herzen bei der Sache. Das ist das Wichtigste. Dadurch wird das Arbeiten sehr erleichtert und man hat auch Freude an der Arbeit.



„Gott ist tot“, sagte ein junger Mensch. „So?“ fragte der Einsiedler. „Das wundert mich. Eben sprach ich noch mit ihm.“



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

16. Juni: Pfarrfestsonntag

9.00 Uhr: Beginn des Festgottesdienstes. – Alles Weitere zum Pfarrfest können Sie auf Seite 3 nachlesen.



WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 18.00 Uhr

2. Juni: Fronleichnamssonntag

9.00 Uhr: Festgottesdienst

16. Juni: Pfarrfestsonntag in Liezen

Am Vormittag ist keine hl. Messe, wohl aber am Abend um 19.00 Uhr.

23. Juni: Sonntag

9.15 Uhr: Im unmittelbaren Anschluss an die Sonntagsmesse erfolgt am Dorfplatz die Segnung der Smart-Autos, die am Tag zuvor beim Smart-Treffen in Weißenbach teilgenommen haben.

29. Juni: Dorffest (Samstag)

Die Mitarbeiter von Weißenbach verkaufen vor der Kirche an die Besucher Kaffee und Mehlspeisen. – Wir erbitten von den Weißenbacher Pfarrangehörigen Mehlspeisspenden. Diese können ab 9.00 Uhr in die Sakristei gebracht werden.

Wenn Sie Interesse haben ...

Bergmesse am Brunnsteinersee auf der Wurzeralm

Sonntag, 7. Juli 2002, 11.30 Uhr

Der Veranstalter – der Österreichische Alpenverein – hat absichtlich keinen Gipfel zur Bergmesse gewählt, damit wirklich „alle“ daran teilnehmen können.

Bringen Sie Ihre Kinder mit! Wir planen ein Jugendprogramm am Nachmittag. Für die Erwachsenen gibt es nach der Messe geführte Wanderungen auf die Rote Wand, den Stubwieswipfel und in die „Höll“.

Die Wurzeralm-Standseilbahn ermäßigt an diesem Tag alle bis 11.00 Uhr gelösten Berg/Talfahrten auf € 7,50 für Erwachsene, für € 4,- für Kinder! Die Standseilbahn verkehrt von 8.30 bis 17.00 Uhr.

Wir weisen gerne auf diese Veranstaltung des Österr. Alpenvereines in unserer nächsten Umgebung hin!

Pop-Messe in Niklasdorf

Sonntag, 23. Juni 2002, 10.00 Uhr Feldmesse, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche.

Mit österreichischem Liedgut von STS, Stefanie Werger, Udo Jürgens, Austria 3.

Diese sogenannte Popmesse findet heuer zum 3. Mal statt.

Wenn man schlafen geht, soll man die Sorgen in die Schuhe stopfen.

Schwedisch

TERMINE

Taufsamstage

1., 8. und 22. Juni 2002
6. und 13. Juli 2002
3., 10. und 31. August 2002

Beichtgelegenheit im Monat Juni

Liezen: Freitag, 7. Juni 2002, ab 18.00 Uhr
Weißenbach: Donnerstag, 27. Juni, ab 18.00 Uhr

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 8. Juni 2002, von 13.30 bis 19.00 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes (Parterre), vorhergehende Anmeldung ist nötig, ☎ 22 425 oder Fax 22 425-5.

Bad Aussee: Samstag, 24. August 2002, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Montag, 10. Juni 2002, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr

Marienwallfahrt nach Oppenberg

Donnerstag, 13. Juni 2002: 19.00 Uhr Beginn der Prozession in die Wallfahrtskirche vom Gasthof Schattner.

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 13. Juni 2002, 19.45 Uhr im Gruppenraum, 1. Stock des Pfarrhofes

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 14. und 28. Juni 2002, 16.00 Uhr

Friedhofverwaltung

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr ist Friedhofverwalter Andreas Lammer im Sitzungssaal des Pfarrhofes, 1. Stock, persönlich oder telefonisch erreichbar: 22 425 – DW 23.

Die Pfarre Liezen hat gespendet

Für die beiden Seminare in Graz:

€ 248,- (ATS 3.412,55), davon hat Liezen € 175,-; Weißenbach € 73,- gespendet.

Familienhilfe der Caritas am 12. Mai 2002:

€ 385,60,- (davon spendete Liezen € 280,-; Weißenbach € 105,60). Das ist gegenüber dem Vorjahresergebnis ein Plus von € 90,11 (ATS 1.240,97).

Wir danken den SpenderInnen in Liezen und Weißenbach dafür, dass sie trotz der häufigen vorgeschriebenen Sammlungen mit ihrer Großzügigkeit immer wieder für soziale Zielsetzungen hohe Geldbeträge aufbringen.

Dank an Frau Angela Obermaier

... für das viele Jahre lange Austragen von Pfarrbriefen und Sonntagsblättern; aus gesundheitlichen Gründen muss sie diesen Dienst nun aufgeben. – Wir wünschen ihr bessere Gesundheit und danken herzlich mit einem Vergeltsgott! Danke sagen wir Frau Theresia Ulcej, die nun die Pfarrbriefe und Sonntagsblätter an Stelle von Frau Obermaier austragen wird.

76 Mädchen und Burschen wurden gelirmt

Bei unserem Firmfest am 20. April haben 37 Mädchen und 39 Burschen das Sakrament der Firmung empfangen; zwei Firmkandidaten kamen aus anderen Pfarren.

Familien-Gebetsgottesdienste

Weißenbach: Donnerstag, 6. Juni, 18.00 Uhr
Liezen: Donnerstag, 13. Juni, auch um 18.00 Uhr

Urlaub des Pfarrers

15. bis 30. Juli 2002
19. bis 27. August 2002

In der ersten Urlaubswoche werden an den Wochentagen (Mo., Mi. und Fr. in Liezen, Do. in Weißenbach) um 19.00 Uhr Wortgottesdienste gefeiert. Die Wortgottesdienstleiter sind auf ihren Dienst gut vorbereitet und vom H. Pfarrer dazu beauftragt worden.

Für die restlichen Urlaubstage konnten Aushilfspriester gefunden werden, welche die Wochentags- und Sonntagsmessen feiern bzw. die anfallenden Begräbnisse übernehmen.

Die Pfarrkanzlei ist auch während der Urlaubszeit des Pfarrsekretärs Rudolf Hofreiter immer besetzt, sodass Sie Ihre Wünsche an die Pfarrkanzlei wie sonst üblich herantragen können.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Arracher Anna (95), Pyhm 64; Seebacher Heinrich (80), Reithal 35; Binder Johann (77), Dr.-Karl-Renner-Ring 24a; Schwaiger Erika Maria (74), Fronleichnamsweg 5; Brunthaler Theresia (87), Dr.-Karl-Renner-Ring 24; Prill Leopold (92), Arding, Frauenberg 3 (früher Admonter Straße 31); Lasser Maximilian (76), Flurweg 1; Gsenger Josef (65), Roseggergasse 16; Forstner Peter (78), Ausseer Straße 55c (früher Grimminggasse 36).

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Lukas von Petra Herbst und Ferdinand Götzenauer, Salbergweg 8a; ein Sohn Matthias Klaus von Susanne und Klaus Schmeißl, Hauptstraße 2; eine Tochter Stephanie Catharina von Andrea Karner und Manuel Kreuzberger, Waldweg 3; ein Sohn Raphael von Petra Walcher und Manfred Reiter, Weißenbach, Dorfstraße 25; eine Tochter Anna Katharina von Petra Seiler und Dipl.-Ing. Thomas Leutgeb, Graz, Harter Straße 64a; eine Tochter Hannah von Heike Schattleitner-Palme und Peter Schattleitner, Am Brunnfeld 22; eine Tochter Nadine von Christine Tiefenbacher und Günter Eitlmayr, Döllacher Straße 15; ein Sohn Dario Ivo von Milena und Zoran Zrno, Grimminggasse 32.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Grabowski Christoph, Polizeibeamter, und Hönickl Astrid, Polizeibeamtin, Wien; Daum Michael, Elektroinstallateur, und Forstner Cornelia, Dipl. Sozialarbeiterin, Schillerstraße 4; Auernigg Hubert, Schlosser, Am Weißen Kreuz 7, und Fuchs Claudia, Hausfrau, Dr.-Karl-Renner-Ring 34; Hauser Bernhard, Einrichtungsberater, und Schlagenhaupt Anita, Kindergärtnerin, Aigen im Ennstal 102; Schattleitner Peter, Verkaufsführer, und Schattleitner-Palme Heike, Bankangestellte, Am Brunnfeld 22; Mairhofer Hans-Jürgen, Betriebsschlosser, Trieben, Heinrichshof 11; und Sommer Lena, Volksschullehrerin, Hauptplatz 7; Götzenauer Florian, Lkw-Fahrer, und Zinnebner Bettina, Verkäuferin, Dr.-Karl-Renner-Ring 32; Koch Thomas, Maschinist, und Dobsesberger Iris, Verkäuferin, Am Weißen Kreuz 1.



Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at - homepage: www.liezen.com/pfarramt
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.